

**II-3861 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 2033 IJ

1988-04-22

A N F R A G E

der Abgeordneten EIGRUBER, PROBST, Dr. PARTIK-PABLE
an den Bundesminister für Wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Demolierung des Verkehrsbüros am Wiener Opernring

Die Zeitschrift "Profil" vom 15. Februar 1988 meldet auf Seite 73 unter anderem: "Es war das international meistpublizierte Werk österreichischer Gegenwortsarchitektur. Es galt Kennern wie dem britischen Architekturkritiker Charles Jencks als Schlüsselwerk der Postmoderne. Seinetwegen wurde Wien zu einem Pflichtziel junger bildungsreisender Architekten aus Tokyo, Californien und New York. Jetzt wurde das von Hans Hollein gestaltete Österreichische Verkehrsbüro am Wiener Opernring abgerissen. Teile lagern angeblich in einem Depot, andere wurden bei einem Schrotthändler entdeckt. Demoliert.

Gedankenlosigkeit kann dieser Vandalenakt nicht gewesen sein. Die Generaldirektion wußte von dem internationalen positiven Echo auf den Bau. Im letzten Sommer war Hollein informiert worden, daß das Mietverhältnis zwischen Wiener Allianz als Hauseigentümer und Verkehrsbüro mit Jahresende gelöst würde. Der Architekt hatte auf sein Urheberrecht verwiesen und erklärt, daß Museen und er selbst Interesse hätten, die Einrichtung zu kaufen. Ein Besichtigungstermin für den 22. Dezember wurde vom Verkehrsbüro am Abend davor abgesagt. Zu einem für Jänner versprochenen Termin kam es nicht mehr. Klamheimlich marschierten die Demolierer ein. . ."

In Zeiten wie diesen, in denen das internationale Ansehen Österreichs aus diversen Gründen ohnehin schon angeknackst ist, müßte alles getan werden, dieses Ansehen wiederherzustellen. Ein Weg dahin führt sicherlich über österreichische international anerkannte Architekten und international anerkannte österreichische Gegenwortsarchitektur. Ein Werk wie das obige einfach zu demolieren, kann wirklich nur als Vandalenakt bezeichnet werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten die

A n f r a g e :

- 2 -

1. Was war der Grund dafür, daß das von Hans Hollein gestaltete österreichische Verkehrsbüro am Wiener Opernring abgerissen wurde?
2. Waren Sie von der Demolierung informiert?
3. War Ihnen bekannt, daß der Architekt auf sein Urheberrecht verwiesen und erklärt hatte, daß Museen und er selbst Interesse hätten, die Einrichtung zu kaufen?
4. Warum wurde ein vorgesehener Besichtigstermin für den 22. Dezember am Abend davor abgesagt?
5. Warum wurde kein neuer Besichtigstermin festgesetzt?
6. Wurden vor dem Abriß überhaupt Überlegungen angestellt, wie ein Abriß zu vermeiden wäre?
7. Entspricht es der Tatsache, daß Teile der Architektur zur Zeit in einem Depot lagern?
8. In welchem Depot?
9. Was wird mit diesen Teilen geschehen?
10. Entspricht es der Tatsache, daß Teile dieser Architektur an Schrotthändler weitergegeben wurden?
11. Welcher Preis wurde dafür erzielt?
12. Welche Überlegungen in architektonischer und in kaufmännischer Hinsicht wurden seitens Ihres Ressorts in dieser Angelegenheit angestrengt?
13. Wurde mit Ihrem Ressort über den Abbruch ein diesbezüglicher Kontakt aufgenommen?
14. Wenn ja: Welche Gründe lagen für die Zustimmung zur Demolierung einer der wenigen international beachteten Zeugnisse moderner österreichischer Architektur vor?